



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Upvest GmbH
Berlin

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

JAHRESABSCHLUSS
zum 31. Dezember 2025

Upvest GmbH

Berlin





BILANZ zum 31. Dezember 2025

Upvest GmbH, Berlin

AKTIVA	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>2.299,92</u>			<u>2.973,00</u>
		2.299,92		2.973,00
II Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	725.468,54			632.633,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>23.206,67</u>			<u>0,00</u>
		748.675,21		632.633,00
III Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>47.546.554,75</u>			<u>23.949.188,91</u>
		<u>47.546.554,75</u>		<u>23.949.188,91</u>
			48.297.529,88	24.584.794,91
B. Umlaufvermögen				
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.885,58			120.017,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.186.971,75			1.968.293,46
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.474.315,76</u>			<u>1.328.200,32</u>
		8.754.173,09		3.416.511,03
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>17.605.264,02</u>		<u>59.308.924,76</u>
			26.359.437,11	62.725.435,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten			529.259,55	844.058,63
D. Aktive latente Steuern			<u>22.407.070,97</u>	<u>0,00</u>
Summe der Aktiva			97.593.297,51	88.154.289,33



BILANZ zum 31. Dezember 2025

Upvest GmbH, Berlin

PASSIVA	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital				
I Gezeichnetes Kapital		213.154,00		198.330,00
II Kapitalrücklage		149.798.960,62		138.794.328,81
IV Verlustvortrag		-54.500.001,59		-35.673.614,40
V Jahresfehlbetrag		<u>-2.714.810,40</u>		<u>-18.826.387,19</u>
			92.797.302,63	84.492.657,22
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		30.922,78		8.827,02
2. sonstige Rückstellungen		<u>1.497.866,21</u>		<u>1.747.572,97</u>
			1.528.788,99	1.756.399,99
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		115.801,39		263.801,39
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.304.905,58		313.893,03
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		803.841,56		
4. sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.042.657,36</u>		<u>1.327.537,70</u>
davon aus Steuern	511.373,92			1.012.894,12
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	89.445,92			82.625,63
			<u>3.267.205,89</u>	<u>1.905.232,12</u>
Summe der Passiva			97.593.297,51	88.154.289,33


GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

Upvest GmbH, Berlin

	2025 EUR	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse		11.650.341,53	7.043.132,19
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.149.701,44	162.163,38
3. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-18.272.203,31		-13.658.166,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)	<u>-3.533.467,41</u>		<u>-2.366.976,71</u>
		-21.805.670,72	-16.025.143,22
4. Abschreibungen:			
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-233.644,85</u>		<u>-153.535,79</u>
		-233.644,85	-153.535,79
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-16.716.300,89	-10.335.199,59
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)		857.676,77	518.728,54
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)		-9.998,48	-27.690,20
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		22.393.084,80	8.725,23
9. Ergebnis nach Steuern		-2.714.810,40	-18.826.387,19
10. Jahresfehlbetrag		-2.714.810,40	-18.826.387,19

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Upvest GmbH, Berlin

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Charlottenburg in Berlin wie folgt registriert:

Firmenname: Upvest GmbH
Firmensitz: 10405 Berlin, Prenzlauer Allee 242-247
Registernummer: HRB 190785

Es wurden die Regelungen des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes beachtet. Nach § 267 Abs. 2 HGB ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Bilanz wurde nach § 266 HGB und die Gewinn- und Verlustrechnung § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt.

ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Mit der Rückgabe der Erlaubnis zum Betreiben des Kryptoverwahrgeschäfts zum 31. Dezember 2024 finden die Vorschriften der §§ 340 ff. HGB und der RechKredV für die Aufstellung des Jahresabschlusses ab dem Geschäftsjahr 2025 keine Anwendung mehr. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nunmehr nach den allgemeinen Regelungen des HGB (§§ 266, 275 HGB). Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Die *entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände* und die *Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens* werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Zur Ermittlung der Nutzungsdauer wurden die seitens des BMF herausgegebenen Afa-Tabellen herangezogen. In begründeten Ausnahmefällen wurde davon abgewichen und eine kürzere Nutzungsdauer angesetzt. Im konkreten Fall wurden Mietereinbauten, wie die Alarmanlage sowie die WLAN-Ausstattung, im Einklang mit der Laufzeit des Mietvertrages angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung der immateriellen Vermögensgegenstände oder der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800 wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Das in § 248 Abs. 2 HGB vorgesehene Aktivierungswahlrecht wird dahingehend nicht ausgeübt.

Die *anderen Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung des Sachanlagevermögens* sind

zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Planmäßigen Abschreibungen werden die wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. *Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau* werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundenen Unternehmen werden mit ihrem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die *sonstigen Vermögensgegenstände* werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und, sofern ein entsprechender Sachverhalt vorliegt, auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag abgeschrieben. Soweit ein Börsen- oder Marktpreis nicht feststellbar ist, werden sie gegebenenfalls auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Der Posten *Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks* wird zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt. Guthaben in Fremdwährung wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen, gebildet.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Ansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ausgewiesen. Im vorliegenden Jahresabschluss wurde von dem in § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB vorgesehenen Aktivierungswahlrecht für den Überhang an latenten Steueransprüchen Gebrauch gemacht.

Das *gezeichnete Kapital* wird zum Nennwert bilanziert. Die über das gezeichnete Kapital hinausgehenden Beiträge der Gesellschafter werden in die *Kapitalrücklage* zum Nennwert eingestellt.

Die *Rückstellungen* werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die *Verbindlichkeiten* sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verpflichtungen der Gesellschaft aus dem aufgelegten virtuellen Anteilsprogramm – VSIP (Virtual Share Incentive Plan) werden bilanziell nicht berücksichtigt; wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen unter dem Abschnitt sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem jeweiligen Tageskurs im Zeitpunkt der Erfassung angesetzt. Die Bilanzposten in fremder Währung wurden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs angesetzt.

Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ – AKTIVA

Anlagevermögen

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des *Anlagevermögens* sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich, der dem Anhang beigefügt ist.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die *entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte sowie Lizenzen* an solchen Rechten und Werten belaufen sich auf TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 3).

Sachanlagen

Die Sachanlagen der Gesellschaft umfassen *andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung* in Höhe von TEUR 725 (Vorjahr: TEUR 633) sowie *geleistete Anzahlungen für Anlagen im Bau* von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 0).

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 47.547 (Vorjahr: TEUR 23.949) betreffen ausschließlich *Anteile an verbundenen Unternehmen*.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die *Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände* stiegen von TEUR 3.417 auf TEUR 8.754. Diese umfassen im Wesentlichen die *sonstigen Vermögensgegenstände* TEUR 5.474 (Vorjahr: TEUR 1.328) sowie die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen TEUR 3.187 (Vorjahr: TEUR 1.968).

Die Forderungen weisen eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten auf.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Dieser Posten besteht zum Stichtag ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 17.605 (Vorjahr: TEUR 59.309)

Rechnungsabgrenzungsposten

In den *aktiven Rechnungsabgrenzungsposten* in Höhe von TEUR 529 (Vorjahr: TEUR 844) werden im Wesentlichen Vorauszahlungen für IT-Dienstleistungs- und Softwarelizenzen erfasst, die über die Laufzeit aufgelöst werden.

Aktive latente Steuern

Im Geschäftsjahr betragen die *aktiven latenten Steuern* TEUR 22.407 (Vorjahr: TEUR 0).

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ – PASSIVA

Eigenkapital

in TEUR	1. Januar 2025	Veränderungen	31. Dezember 2025
Stammkapital	198	15	213
Kapitalrücklage	138.794	11.005	149.799
Verlustvortrag	-35.674	-18.826	-54.500
Jahresfehlbetrag	-18.826	16.111	-2.715
Eigenkapital	84.492	8.305	92.797

Im Geschäftsjahr 2025 wurde das *Stammkapital* um TEUR 15 auf TEUR 213 erhöht sowie Einzahlungen in die *Kapitalrücklage* in Höhe von TEUR 11.005 vorgenommen. Die Veränderung des Bilanzverlustes resultiert aus dem *Jahresfehlbetrag* in Höhe von TEUR 2.715.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die *Steuerrückstellungen* betragen TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 9) und wurden zur Abdeckung der Steuerverpflichtungen gegenüber ausländischen Finanzverwaltungen für Mitarbeiter mit Wohnsitz im Ausland gebildet.

Im Posten *sonstige Rückstellungen* sind die nachfolgenden, nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

in TEUR	2025	2024
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	772	1.094
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	18	75
Rückstellungen für Personalkosten	703	573
Übrige Rückstellungen	5	5
	1.498	1.747

Verbindlichkeiten

Die *Verbindlichkeiten* sind im Geschäftsjahr von TEUR 1.905 auf TEUR 3.627 gestiegen. Diese umfassen im Wesentlichen *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* in Höhe von TEUR 1.305 (Vorjahr: TEUR 314) sowie *sonstige Verbindlichkeiten* in Höhe von TEUR 1.043 (Vorjahr: TEUR 1.328).

Die Verbindlichkeiten weisen eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten auf.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* in Höhe von TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 264) bestehen aus Darlehensverbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit.

Im Geschäftsjahr 2020 hat der öffentlich-rechtliche Darlehensgeber Investitionsbank Berlin ein zweckgebundenes Darlehen in Höhe von einem maximal förderfähigen Gesamtzusendungsdarlehensbetrag von TEUR 740 gewährt. Der beschiedene Gesamtbetrag wurde nicht in voller Höhe in Anspruch genommen. Das Darlehen wird mit 4,80 Prozent p.a. verzinst und ist seit dem 31. März 2023 in vierteljährlichen Raten in Höhe von TEUR 37 zu tilgen.

Das erhaltene Darlehen hat in Höhe von TEUR 37 eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten (Vorjahr: TEUR 37) und in Höhe von TEUR 79 eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr (Vorjahr: TEUR 111).

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die *Umsatzerlöse* in Höhe von TEUR 11.650 (Vorjahr: TEUR 7.043) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Weiterberechnung an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 9.507 (Vorjahr: TEUR 6.462). Die weiterberechneten Leistungen beinhalten die Überlassung von Softwarenutzungsrechten sowie Kosten für die Personalgestellung.

Die *sonstigen betrieblichen Erträge* belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 1.150 (Vorjahr: TEUR 162). Der Anstieg resultiert maßgeblich aus der Erfassung von Ansprüchen aus der Forschungszulage in Höhe von TEUR 749 (Vorjahr: TEUR 0).

Der *Personalaufwand* setzt sich im Wesentlichen aus den *Löhnen und Gehältern* in Höhe von TEUR 18.272 (Vorjahr: TEUR 13.658) sowie den hieraus resultierenden *Sozialversicherungsaufwendungen* in Höhe von TEUR 3.533 (Vorjahr: TEUR 2.367) zusammen.

Die *Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen* entstanden für Sachanlagen in der Gesellschaft und sind im Anlagenspiegel ersichtlich, der dem Anhang beigefügt ist.

Die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* belaufen sich auf TEUR 16.716 (Vorjahr: TEUR 10.335). Diese betreffen hauptsächlich mit TEUR 6.988 Kosten für Softwarelizenzen (Vorjahr: TEUR 3.934). Darüber hinaus belaufen sich die Fremdleistungen auf TEUR 4.677 (Vorjahr: TEUR 2.438). Weiterhin sind Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 1.003 (Vorjahr: TEUR 1.388) sowie Raummieten in Höhe von TEUR 890 (Vorjahr: TEUR 658) angefallen.

Die *sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge* in Höhe von TEUR 858 (Vorjahr: TEUR 519) basieren auf Erträgen aus verzinnten Termineinlagen sowie Sichteinlagen der Gesellschaft.

Die *Zinsen und ähnliche Aufwendungen* in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 28) resultieren aus dem von der Investitionsbank Berlin gewährten Darlehen.

Die *Steuern vom Einkommen und vom Ertrag* in Höhe von TEUR 22.393 (Vorjahr: TEUR -9) betreffen im Wesentlichen Erträge aus latente Steuern in Höhe von TEUR 22.407 (Vorjahr: TEUR 0). Die latenten Steuererträge resultieren maßgeblich aus der erstmaligen Aktivierung aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge. Darüber hinaus sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 9) enthalten. Diese betreffen die Besteuerung seitens ausländischer Finanzverwaltungen für Mitarbeiter mit Wohnsitz im Ausland.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.943 (Vorjahr: TEUR 3.839). Diese betreffen im Wesentlichen Mietverpflichtungen für angemietete Büroräume.

Außerdem hat die Gesellschaft mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung in Vorjahren für ihre Mitarbeiter ein virtuelles Anteilsprogramm – VSIP – eingeführt, um ihren Beitrag zur Steigerung des Unternehmenswerts zu honorieren und den langfristigen Unternehmenserfolg zu fördern. Das Entstehen von schuldrechtlichen Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber den VSIP-Berechtigten ist an künftige Ereignisse, die zum Bilanzstichtag weder rechtlich noch wirtschaftlich verursacht sind, geknüpft. Daneben ist die Gesellschaft aus den hieraus resultierenden finanziellen Belastungen von den Gesellschaftern vollständig freigestellt.

SONSTIGE ANGABEN

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Sinne des § 267 Abs. 5 HGB liegt bei 153 Personen (Vorjahr: 132 Personen). Davon sind 102 männlich, 50 weiblich und eine Person hat sich der Angabe enthalten.

Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Martin Kassing

Diplom-Kaufmann
Geschäftsführer – Markt

Tobias Auferoth

Diplom-Kaufmann
Geschäftsführer – Marktfolge

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Honorar des Abschlussprüfers

Bezüglich dieser Angabe verweisen wir auf den Konzernabschluss des Upvest Konzerns zum 31.12.2025.

Konzernabschluss

Die Upvest GmbH ist die Muttergesellschaft des Upvest Konzerns. Obwohl gemäß § 293 Abs. 1 HGB keine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses sowie eines Konzernlageberichts besteht, stellt die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 einen freiwilligen Konzernabschluss auf.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Abschlussstichtag ist am 28. Februar 2026 ein kriegerischer Konflikt im Nahen Osten ausgebrochen. Hierbei handelt es sich für den vorliegenden Abschluss um ein wertbegründendes Ereignis. Die geopolitischen Entwicklungen haben zu Turbulenzen an den Kapitalmärkten geführt, die das Handelsverhalten unserer Kunden und damit unsere künftigen Transaktionserlöse beeinflussen können. Aufgrund der hohen Dynamik und Volatilität der Lage ist eine verlässliche quantitative Schätzung der finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

UNTERZEICHNUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2025

Berlin, 30. April 2026 Martin Kassing

Berlin, 30. April 2026 Tobias Auferoth

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 Handelsrecht

Upvest GmbH
Berlin

Anlage zum Anhang

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	2024 EUR	2025 EUR
Immaterielle Anlagewerte										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.394,80	0,00	0,00	5.394,80	2.421,80	673,08	0,00	3.094,88	2.973,00	2.299,92
Sachanlagen										
Betriebsausstattung	518.757,37	0,00	0,00	518.757,37	48.571,37	67.945,72	0,00	116.517,09	470.186,00	402.240,28
Geschäftsausstattung	385.174,22	313.619,92	29.378,82	669.415,32	224.981,22	153.878,84	26.259,18	352.600,88	160.193,00	316.814,44
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	23.206,67	0,00	23.206,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.206,67
Büroeinrichtung	11.210,69	12.256,26	1.602,51	21.864,44	8.956,69	8.095,44	1.601,51	15.450,62	2.254,00	6.413,82
Geringwertige Wirtschaftsgüter	32.662,08	3.051,77	0,00	35.713,85	32.662,08	3.051,77	0,00	35.713,85	0,00	0,00
	947.804,36	352.134,62	30.981,33	1.268.957,65	315.171,36	232.971,77	27.860,69	520.282,44	632.633,00	748.675,21
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.949.188,91	23.597.365,84	0,00	47.546.554,75	0,00	0,00	0,00	0,00	23.949.188,91	47.546.554,75
Summe	24.902.388,07	23.949.500,46	30.981,33	48.820.907,20	317.593,16	233.644,85	27.860,69	523.377,32	24.584.794,91	48.297.529,88

LAGEBERICHT

Upvest GmbH, Berlin

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg wie folgt registriert:

Firmenname: Upvest GmbH
Firmensitz: 10405 Berlin, Prenzlauer Allee 242-247
Register-Nummer: HRB 190785

GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

Die Upvest GmbH ist ein FinTech-Unternehmen mit der Spezialisierung in der Entwicklung von Softwarelösungen für den Handel und der Abwicklung von Wertpapieren. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Weiterentwicklung, dem Vertrieb sowie der Erbringung zugehöriger Unterstützungsdienstleistungen zur Investment API. Die Investment API ermöglicht es Partnern, ihren Kunden einfach und kostengünstig Anlageprodukte über die angebotenen Partnerplattformen anzubieten. Zur Ergänzung des Leistungsspektrums der Gesellschaft bieten die Tochtergesellschaften der Upvest GmbH, die Upvest Securities GmbH und die Upvest Securities Ltd, über ihre entsprechenden Lizenzen Wertpapierdienstleistungen in Europa bzw. im Vereinigten Königreich an. Zu den Wertpapierdienstleistungen zählen insbesondere das Finanzkommissionsgeschäft, die Anlage- und Abschlussvermittlung, der Eigenhandel, die Verwahrung sowie das Devisengeschäft.

Die Upvest GmbH mit Sitz in Berlin ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Zum 31. Dezember 2025 waren insgesamt 159 Mitarbeitende in der Upvest GmbH beschäftigt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2025 war weiterhin von bedeutenden politischen Veränderungen und wirtschaftlichen Entwicklungen geprägt. In den USA trat Donald Trump im Januar seine zweite Amtszeit als Präsident an, was mit neuen handelspolitischen Diskussionen einherging. In Deutschland führten die politischen Entwicklungen des Vorjahres zu einem Regierungswechsel, in dessen Folge Friedrich Merz im Mai das Amt des Bundeskanzlers übernahm. Damit rückten Themen wie wirtschaftliche Erholung, Entbürokratisierung und die Stärkung des Kapitalmarktes wieder stärker in den politischen Fokus. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine blieb ein erheblicher Unsicherheitsfaktor für die globale Wirtschaft.

Die Inflation in Deutschland verlangsamte sich im Jahresdurchschnitt weiter auf 2,2 % p.a. und lag zum Jahresende bei 1,8 %.¹ Der maßgebliche EZB-Einlagenzinssatz sank im Zuge der

¹ Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_002_611.html

nachlassenden Teuerung in mehreren Schritten auf 2,0 %² zur Jahresmitte und verblieb auf diesem Niveau. Diese Zinssenkungen und die verbesserten Refinanzierungsbedingungen unterstützten die Entwicklungen auf den Aktienmärkten, die erhebliche Zuwächse zu verzeichnen hatten. So stieg der DAX im Jahresverlauf um rund 23 % gegenüber dem Vorjahr und erreichte mit über 24.400 Punkten neue Höchststände.³ Die deutsche Wirtschaft kehrte nach der Rezession im Vorjahr auf einen minimalen Wachstumspfad zurück. Das preisbereinigte BIP in Deutschland stieg um 0,2 %⁴. Damit entwickelte sich Deutschland jedoch weiterhin schwächer als der Euroraum, der ein deutlich positiveres Wachstum von rund 1,5 % verzeichnete⁵.

Im Bankenmarkt setzten sich die regulatorischen Trends und Initiativen der Vorjahre fort. Seit dem 17. Januar 2025 ist der Digital Operational Resilience Act („DORA“) vollumfänglich anzuwenden, was weitreichende Maßnahmen zur Stärkung der Cyber-Resilienz und IT-Sicherheit bei Banken und Marktinfrastrukturanbietern erforderte. Ebenso wurde die MiCAR (Markets in Crypto-Assets Regulation) im Jahresverlauf europaweit voll anwendbar, was zu einer zunehmenden Konsolidierung im Markt für digitale Vermögenswerte führte. Das Verbot von Payment for Order Flow (PFOF) entfaltete seine Wirkung weiter und schränkte die klassischen Rückvergütungsmodelle von Brokern zunehmend ein, was den Trend zu alternativen Monetarisierungsansätzen beschleunigte.

Diese Entwicklungen zeigen ein dynamisches wirtschaftliches Umfeld, geprägt von politischen Regierungswechseln, divergierenden Markttrends in Europa und der vollen Anwendbarkeit wesentlicher Regulierungen im Finanzsektor.

Geschäftsverlauf

Die für das abgelaufene Geschäftsjahr erwarteten Entwicklungen sind im Wesentlichen eingetroffen. Durch die direkte Gewinnung neuer Kunden sowie den Ausbau des Geschäfts mit Bestandskunden verzeichneten die Erträge aus der Bereitstellung und Vermarktung der Investment API erneut ein starkes Wachstum. Die Attraktivität des Softwareangebots spiegelt sich in einer signifikant gestiegenen Nutzung der technischen Plattform wider, was sich durch das stark gewachsene prozessierte Handelsvolumen und die verwalteten Vermögenswerte der angebotenen Partner belegen lässt. Weiterhin konnte die Gesellschaft die erwarteten Planzahlen für den Personalaufbau im Wesentlichen erreichen. Im Zuge planmäßiger strategischer Investitionen bewegt sich der Jahresfehlbetrag vor Steuern auf einem im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöhten Niveau.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war weiterhin von substanziellen Investitionen in die Skalierbarkeit und funktionale Erweiterung der technischen Infrastruktur („Investment API“) geprägt. Ein wesentlicher Fokus der Entwicklungstätigkeit lag im abgelaufenen Geschäftsjahr auf der technologischen Unterstützung der europäischen Marktexpansion. So wurden die systemseitigen Voraussetzungen für den erfolgreichen Rollout des B2B-Angebots in den neuen Kernmärkten Frankreich und Großbritannien (UK) geschaffen. Für den französischen Markt wurde die technische Infrastruktur zur Abbildung des steuerbegünstigten Aktiensparkontos Plan d'Épargne en Actions (PEA) entwickelt und eingeführt.

² Vgl. <https://www.finanztip.de/zinsentwicklung/ezb-leitzins/>

³ Vgl. <https://www.finanzen.net/nachricht/aktien/jahresrueckblick-wie-die-dax-mitglieder-2025-performten-die-tops-und-flops-im-dax-2025-15384831>

⁴ Vgl. <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/w/ddn-20260306-3>

⁵ Vgl. <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/w/ddn-20260306-3>

Für den Markteintritt in Großbritannien implementierte die Gesellschaft eine lokale API-Handelsanbindung für die Ausführung und Abwicklung von Wertpapiergeschäften und schuf die technologischen Voraussetzungen für die lokale Verwahrung von Wertpapieren (Local Custody). Darüber hinaus wurde für den britischen Markt die technologische Basis zur Abbildung komplexer länderspezifischer Steuermäntel (Tax Wrapper) geschaffen. Dies umfasste insbesondere die erfolgreiche systemseitige Implementierung des Individual Savings Account (ISA) sowie der dazugehörigen funktionalen Logik für Wertpapierüberträge (ISA Transfers).

Darüber hinaus wurde das über die Investment API unterstützte Instrumenten-Universum um neue Anlageklassen und weitere länderspezifische Formate erweitert, darunter verbrieft Derivate (Securitized Derivatives) sowie European Long-Term Investment Funds (ELTIFs). Flankierend dazu erfolgte die technische Anbindung an einen führenden Fondsaggregator, um die Abwicklung und Verwahrung im Investmentfondsbereich für die angebotenen Partner weiter zu optimieren und hochgradig skalierbar zu machen. Hierdurch stellt die Upvest GmbH ihren Kunden die technologische Basis für eine noch tiefergehende Produktauswahl zur Verfügung.

Zur weiteren Stärkung des Software-Dienstleistungsangebots entwickelte die Gesellschaft neue Kernfunktionalitäten, darunter die allgemeine erfolgreiche systemseitige Implementierung von regulären Wertpapierüberträgen. Zur Flexibilisierung des Angebots wurde zudem eine neue Funktionalität in der API eingeführt, die es den Partnern ermöglicht, gestaffelte Gebührenmodelle flexibel abzubilden. Daneben lag ein kontinuierlicher Schwerpunkt auf der technologischen Optimierung der Systemlandschaft, um die institutsbetrieblichen Prozesse der angebotenen Wertpapierinstitute – einschließlich der Tochtergesellschaft – bestmöglich zu unterstützen.

Zudem gelang es der Gesellschaft auch im Berichtsjahr, weitere Partner direkt für sich zu gewinnen, die die Kernbankensystem-Technologie über die Investment API beziehen. Einige dieser neu angebotenen Partnerschaften wurden im Berichtsjahr erfolgreich in den Live-Betrieb überführt. Der Gesellschaft entstehen aus den hohen, aber für das künftige Wachstum strategisch essentiellen Entwicklungskosten für die Plattform weiterhin Verluste.

Im Rahmen der Unternehmensstrategie und zur operativen Unterstützung des starken Wachstums der Tochtergesellschaften (Upvest Securities GmbH und Upvest Securities Ltd) hat die Gesellschaft deren Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung entsprechend dem wachsenden regulatorischen Bedarf planmäßig weiter erhöht. Darüber hinaus wurden Vorbereitungsmaßnahmen getroffen, um in den Folgejahren die Finanzierung der Gruppe weiter zu stärken.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Upvest GmbH lag zum Bilanzstichtag bei TEUR 97.593 (Vorjahr: TEUR 88.154). Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, die sich auf TEUR 47.547 (Vorjahr: TEUR 23.949) nahezu verdoppelt haben. Dieser Anstieg resultiert daraus, dass den Tochtergesellschaften zur operativen Unterstützung planmäßig weiteres Kapital zugeführt wurde. Daneben sind im Berichtsjahr erstmals aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 22.407 (Vorjahr: TEUR 0) bilanziert. Darüber hinaus verfügte die Gesellschaft zum Bilanzstichtag über Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 17.605 (Vorjahr: TEUR 59.309).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen insgesamt auf TEUR 8.754 (Vorjahr: TEUR 3.417). Diese setzen sich primär aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen in

Höhe von TEUR 3.187 (Vorjahr: TEUR 1.968) sowie sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 5.474 (Vorjahr: TEUR 1.328) zusammen. Der signifikante Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um rund TEUR 4.146 resultiert dabei im Wesentlichen aus im Geschäftsjahr geleisteten Barsicherheiten.

Finanzlage

Die Upvest GmbH ist für ihre Geschäftstätigkeit stets adäquat mit Eigenkapital ausgestattet. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2025 ein Stammkapital in Höhe von TEUR 213 (Vorjahr: TEUR 198) auf. Innerhalb des Geschäftsjahres 2025 kam es zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 11.005. Diese Erhöhung resultiert aus weiteren Zuzahlungen der Gesellschafter sowie aus der vollständigen Wandlung bestehender Wandeldarlehen mit einem Nominalbetrag von TEUR 212 in Eigenkapital. Die Kapitalrücklage weist zum 31. Dezember 2025 eine Höhe von TEUR 149.799 aus (Vorjahr: TEUR 138.794). Nach Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr und des Jahresfehlbetrages ergibt sich ein gestiegenes Eigenkapital in Höhe von TEUR 92.797 (Vorjahr: TEUR 84.492).

Die liquiden Mittel der Upvest GmbH beliefen sich zum Jahresende auf TEUR 12.925 (Vorjahr: TEUR 56.138). Die liquiden Mittel des Unternehmens wurden in erster Linie auf Bankkonten gehalten (einschließlich Festgeldern). Die Liquidität war jederzeit ausreichend, um dem aus der Unternehmensplanung abgeleiteten operativen Liquiditätsbedarf zu entsprechen.

Des Weiteren verfügt die Upvest GmbH über ein projektgebundenes Darlehen (Förderkredit) der Investitionsbank Berlin mit einem maximal förderfähigen Gesamtbetrag von TEUR 740. Nach planmäßigen vierteljährlichen Tilgungen weist das Darlehen zum Stichtag noch einen Restbetrag in Höhe von TEUR 116 auf (Vorjahr: TEUR 264).

Ertragslage

Aufgrund der Wachstumsphase, der planmäßigen umfangreichen Weiterentwicklung der Investment API und der damit verbundenen hohen Investitionen ist die operative Ertragslage nach wie vor durch hohe Aufwendungen geprägt. Die Entwicklung bewegt sich insgesamt im Rahmen der Erwartungen für das Geschäftsjahr 2025.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 11.650 (Vorjahr: TEUR 7.043). Diese setzen sich zum einen aus direkten Provisionserträgen aus dem B2B-Geschäft (insbesondere Setup-Gebühren und API-Nutzungsentgelten) in Höhe von rund TEUR 2.131 zusammen. Zum anderen resultieren sie im Wesentlichen aus der Weiterberechnung an die operativen Tochtergesellschaften. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind auf TEUR 1.150 gestiegen, was maßgeblich aus der Erfassung von Ansprüchen aus der Forschungszulage in Höhe von TEUR 749 resultiert.

Zusätzlich profitierte die Gesellschaft im Berichtsjahr von den hohen liquiden Mitteln und dem gestiegenen Zinsniveau, was zu Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in Höhe von TEUR 858 führte.

Auf der Aufwandsseite stieg der Personalaufwand im Zuge des weiteren Wachstums auf TEUR 21.806 (Vorjahr: TEUR 16.025). Die allgemeinen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen

erhöhten sich auf TEUR 16.716 (Vorjahr: TEUR 10.335). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die technologische Skalierung und Internationalisierung zurückzuführen. So entfielen rund TEUR 6.737 auf Ausgaben für Softwarelizenzen, IT-Infrastruktur und SaaS-Lösungen. Die Aufwendungen für Fremdleistungen und externe Dienstleister waren stark geprägt durch die Beschäftigung von internationalem Personal über Employer-of-Record-Dienstleister in Höhe von rund TEUR 2.887.

Ein wesentlicher Sondereffekt im abgelaufenen Geschäftsjahr ergab sich im Posten der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Hier wird ein Ertrag in Höhe von TEUR 22.393 ausgewiesen. Dieser resultiert maßgeblich aus der erstmaligen Aktivierung aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 22.407.

Infolge dieses signifikanten positiven Steuereffekts sowie der gestiegenen operativen Erlöse verringerte sich der Jahresfehlbetrag auf TEUR 2.715 (Vorjahr: TEUR 18.826).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen der Erwartungen entwickelt. Die Lage wird durch die Gesellschaft insgesamt als geordnet und stabil angesehen, insbesondere aufgrund der konsequenten Fortführung der technologischen Roadmap sowie der soliden Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Upvest GmbH steuert nach den folgenden finanziellen Leistungsindikatoren:

- Erträge aus der Rechteüberlassung und Bereitstellung der Investment API (seit dem Geschäftsjahr 2025)
- Assets under Custody (AuC) über die Investment API
- Prozessiertes Handelsvolumen für Wertpapiere über die Investment API

Die Haupteinnahmequellen der Gesellschaft resultieren aus der Rechteüberlassung (Lizenzierung) sowie der Erbringung von technologischen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Investment API. Diese Erlöse sind maßgeblich von den AuC sowie dem prozessierten Handelsvolumen der angebotenen B2B-Partner abhängig und sind im Geschäftsjahr planmäßig signifikant gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2025 sind die über die technische Plattform verwalteten AuC von EUR 2.463 Mio. auf EUR 5.235 Mio. und das prozessierte Handelsvolumen von EUR 3.857 Mio. auf EUR 13.028 Mio. planmäßig stark angestiegen. Diese Entwicklung war in erster Linie durch erfolgreiche Go-Lives und Migrationsprojekte sowie das starke Endkundenwachstum der neuen und bestehenden B2B-Kunden getrieben. Im Berichtsjahr wurde die selbst entwickelte Investment API bei vier weiteren Kunden in den Produktivbetrieb überführt. Die Kennzahlen zu AuC und Handelsvolumen dienen der Gesellschaft als zentrale Basis für die volumenabhängige Vergütung sowie als entscheidender Indikator für die Akzeptanz, Stabilität und Skalierbarkeit der Software im Markt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bestandteil der Steuerungsphilosophie der Upvest GmbH sind ebenfalls diese nichtfinanziellen Leistungsindikatoren:

- Erweiterung des Produktangebots
- Personalentwicklung und Einstellen neuer Mitarbeiter

Im Jahr 2025 wurde eine Vielzahl neuer technischer Funktionalitäten der Investment API fertiggestellt und den angebotenen Partnern zur Verfügung gestellt. Hierzu zählen insbesondere die systemseitige Erweiterung des Instrumenten-Spektrums um neue Anlageklassen (wie ELTIFs und verbriefte Derivate), die technische Anbindung neuer Handelspartner und Verwahrstellen sowie die Entwicklung länderspezifischer Funktionen für die europäische Expansion (wie die Steuermäntel PEA in Frankreich und ISA in Großbritannien). Durch diese funktionalen Erweiterungen der Kernbankensystem-Technologie generiert die Gesellschaft zusätzliche vertragliche Erlöspotenziale.

Im Bereich der Personalentwicklung lag der Fokus im Jahr 2025 auf einer effizienten und bedarfsgerechten Allokation der Ressourcen innerhalb der Unternehmensgruppe. Um das starke operative und regulatorische Wachstum der Tochtergesellschaft (Upvest Securities GmbH) zielgerichtet zu unterstützen, wechselten im Berichtsjahr 20 Mitarbeiter von der Upvest GmbH in die Tochtergesellschaft. Parallel dazu hat die Upvest GmbH auch im Jahr 2025 gezielt neue Mitarbeiter für sich gewinnen können. Der Fokus der Neueinstellungen lag dabei vertrags- und strategiegemäß auf den technischen Kernbereichen wie Engineering und Product, um die technologische Leistungsfähigkeit der Plattform weiter auszubauen. Die Upvest GmbH hat im Jahr 2025 insgesamt 20 weitere Mitarbeiter eingestellt.

RISIKOBERICHT

Risikomanagementsystem

Die Upvest GmbH hat eine Risikostrategie implementiert, die eng mit ihrer Geschäftsstrategie abgestimmt ist. Alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen werden unter Berücksichtigung dieser definierten Geschäfts- und Risikostrategie sowie in Übereinstimmung mit den internen Richtlinien getroffen. Die Risikostrategie wird von der Geschäftsführung verantwortet, verabschiedet und mindestens jährlich sowie anlassbezogen überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung für die fortlaufende Umsetzung und Einhaltung.

Die Geschäftstätigkeit der Upvest GmbH unterliegt branchenüblichen Risiken, insbesondere dem Adressenausfall-, Liquiditäts-, Beteiligungs- sowie operationellen und IT-Risiken. Das Unternehmen hat Prozesse etabliert, die eine fortlaufende Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Risiken sowie ein entsprechendes Reporting gewährleisten. Die frühzeitige Risikoerkennung und deren transparente Darstellung im Einklang mit der Risikostrategie sind integraler Bestandteil des Geschäftsmodells. Das umfassende Risikomanagement stellt sicher, dass die Risikotragfähigkeit der Upvest GmbH jederzeit gegeben ist. Im Rahmen der regelmäßigen Risikoinventur (Erstellung des Gesamtrisikoprofils) ermittelt die Gesellschaft wesentliche Risiken und Risikokonzentrationen und bewertet deren potenzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Liquidität.

Die Risikotragfähigkeit wird regelmäßig – unter anderem durch interne Stresstests – analysiert, um zu

verifizieren, dass auch unter adversen Marktbedingungen ausreichend Kapital und Liquidität vorhanden sind.

Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko beschreibt die Gefahr, dass Geschäftspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Dies schließt das Kontrahenten- und Länderrisiko ein. Für die Upvest GmbH bestehen in diesem Bereich Konzentrationsrisiken, da die Gesellschaft aktuell mit einer begrenzten Anzahl strategischer B2B-Partner zusammenarbeitet. Der Ausfall eines einzelnen Kontrahenten könnte somit spürbare Auswirkungen auf die finanzielle Stabilität haben. Weitere Adressenausfallrisiken resultieren aus Bankguthaben. Zur Risikominderung verfolgt die Gesellschaft einen gezielten Diversifizierungsansatz: Die liquiden Mittel werden auf mehrere bonitätsstarke Kreditinstitute verteilt. Angesichts der wachsenden Forderungen aus dem operativen Geschäft und der Marktentwicklungen werden die Kontrahentenrisiken laufend überwacht und die entsprechenden Limite bei Bedarf angepasst.

Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko aus strategischen Beteiligungen ist methodisch mit dem Kreditrisiko vergleichbar. Es umfasst das Eigenkapital, das die Upvest GmbH aus strategischen Gründen langfristig in ihre Tochtergesellschaft (Upvest Securities GmbH) investiert. Das Risiko resultiert aus potenziellen Wertminderungen oder dem vollständigen Ausfall des investierten Eigenkapitals aufgrund wirtschaftlicher, regulatorischer oder operationeller Entwicklungen der Tochtergesellschaft. Zudem ergeben sich Haftungsrisiken aus der Stellung als Alleineigentümerin. Zur Risikominimierung werden die finanzielle Lage, die Einhaltung regulatorischer Kennziffern und die allgemeine Geschäftsentwicklung der Upvest Securities GmbH kontinuierlich überwacht, um bei Bedarf frühzeitig steuernd eingreifen zu können.

Marktpreisrisiko

Aufgrund der Ausgestaltung des Geschäftsmodells als Technologie- und Softwareanbieter ist die Gesellschaft aktuell keinen wesentlichen Marktpreisrisiken (Kurs-, Zinsänderungs- oder Währungsrisiken) ausgesetzt. Diese Risikokategorie wird dennoch im Rahmen der Risikoinventur turnusmäßig (mindestens quartalsweise) überprüft.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Gefahr, dass das Unternehmen seinen gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht zeitgerecht nachkommen kann oder erforderliche Mittel nur zu ungünstigen Konditionen beschaffen kann.

Die Upvest GmbH verfügt über eine solide Liquiditätsposition und betreibt eine vorausschauende Liquiditätsplanung. Mögliche Finanzierungslücken werden frühzeitig identifiziert und adressiert. Um das Refinanzierungsrisiko systematisch zu steuern, pflegt das Unternehmen eine proaktive Kommunikation mit seinen wesentlichen Anteilseignern und Investoren. Die fortlaufenden Liquiditätsprognosen berücksichtigen verschiedene Markt- und Finanzierungsszenarien. Der Zugang zu mehreren Finanzierungsquellen wird aktiv diversifiziert, um Abhängigkeiten von einzelnen Kapitalgebern zu minimieren. Die Kombination aus strategischer Kapitalplanung, diszipliniertem Kostenmanagement und einer flexiblen Finanzierungsstruktur sichert eine stabile Liquiditätsbasis auch

in Phasen eines erhöhten Kapitalbedarfs für die Weiterentwicklung der Plattform.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken beschreiben drohende Verluste, die durch unzulängliche interne Prozesse, menschliches Versagen, Systemfehler oder externe Ereignisse entstehen. Während Rechtsrisiken Teil dieser Definition sind, bleiben strategische Risiken und Reputationsrisiken bewusst ausgeklammert.

Die Upvest GmbH stuft operationelle Risiken als wesentlich ein und hat entsprechende Maßnahmen zur effektiven Steuerung implementiert. Hierzu zählen ein robustes Internes Kontrollsystem (IKS) sowie die Integration operationeller Risikoszenarien in die Stresstests der Risikotragfähigkeitsrechnung. Geschäftsmodellbedingt stellen IT-Risiken einen wesentlichen Schwerpunkt dar. Zur Risikominderung investiert das Unternehmen kontinuierlich in eine belastbare technische Infrastruktur und kooperiert mit etablierten und renommierten Dienstleistern, um eine hohe Systemverfügbarkeit und Betriebssicherheit zu garantieren.

Darüber hinaus stellen Personalrisiken einen wichtigen Faktor dar. Gegenwärtig können vakante Schlüsselpositionen sowie der potenzielle Ausfall mehrerer Mitarbeitender ein gesteigertes operationelles Risiko bedeuten. Die Personalkapazitäten werden daher laufend überprüft und angepasst. Weiterhin verfügt die Gesellschaft über ein internes Beschwerdemanagementsystem, dessen Prozesse detailliert im Organisationshandbuch verankert sind.

Sonstige Risiken

Neben dem als wesentlich eingestuftem Geschäftsrisiko überwacht die Gesellschaft kontinuierlich strategische Risiken, die aus strukturellen Veränderungen im Fintech-Sektor resultieren können. Hierzu zählen insbesondere Marktentwicklungen und branchenspezifische Dynamiken. Diese Faktoren werden derzeit jedoch als nachrangig bewertet, da ihre unmittelbaren Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft als gering eingestuft werden.

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Gefahr finanzieller Verluste infolge von Ereignissen, die das Vertrauen in die angebotene Technologie schwächen und den Ruf schädigen. Dies umfasst potenzielle negative Medienberichterstattung, Sicherheitsvorfälle oder regulatorische Verstöße, die die Wahrnehmung bei B2B-Kunden, Investoren und Stakeholdern beeinträchtigen.

Basierend auf der aktuellen Risikoinventur werden diese und weitere Risikofaktoren als nachrangig eingestuft, da ihre potenziellen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage sowie die operative Stabilität der Upvest GmbH als gering bewertet werden. Dennoch unterliegen auch diese Risikobereiche einer regelmäßigen Überwachung.

Stresstests

Die Gesellschaft führt regelmäßig Stresstests durch, um potenzielle Schwachstellen unter adversen Bedingungen zu identifizieren und geeignete mitigierende Maßnahmen abzuleiten. Dabei kommt ein dualer Ansatz zur Anwendung: Standardisierte Stressszenarien dienen der Beurteilung des allgemeinen Risikopotenzials, während spezifische, anlassbezogene Szenarien die Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit detailliert analysieren. Die Ergebnisse der Stresstests fließen unmittelbar in die strategischen und operativen Risikomanagementprozesse ein. Durch diesen systematischen Ansatz untersucht das Unternehmen seine finanzielle Stabilität und Resilienz auch in Krisenszenarien.

Gesamtaussage zur Risikolage

Die Risikotragfähigkeit der Upvest GmbH war im gesamten Geschäftsjahr 2025 jederzeit gegeben. Das Unternehmen verfügte stets über ausreichend Eigenkapital, um die eingegangenen Risiken innerhalb der festgelegten Risikotragfähigkeitsgrenzen abzusichern.

Die wesentlichen Risiken der Gesellschaft umfassen das Adressenausfall-, Beteiligungs- sowie das operationelle Risiko. Ergänzend berücksichtigt das Risikoprofil der Upvest GmbH auch ESG-Risiken (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung), die potenzielle Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Vermögenswerte oder die Reputation des Unternehmens haben könnten. Die Gesamtauslastung des Risikodeckungspotenzials durch das Risikoexposure lag im Berichtszeitraum bei 3 %.

Die turnusmäßigen Überprüfungen der Risikotragfähigkeit – inklusive Stresstests und Szenarioanalysen – sollen die Resilienz des Unternehmens bei sich verändernden Marktbedingungen untersuchen und sicherstellen. Die Solvabilität war im Berichtszeitraum durchgehend sichergestellt. Ein vorausschauendes Liquiditätsmanagement, die strategische Diversifizierung der Risikopositionen sowie die kontinuierliche Überwachung der Liquiditätsreserven haben zum Ziel, eine stabile Liquiditätslage sicherzustellen.

Die Risikomanagementverfahren und -prozesse werden laufend validiert und in Einklang mit regulatorischen, marktbezogenen und unternehmensspezifischen Entwicklungen weiterentwickelt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Upvest GmbH ihre Risikotragfähigkeit und Liquidität nachhaltig sichert, neuartige Risiken frühzeitig identifiziert und diese effektiv steuert.

CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Die kontinuierliche Entwicklung und Vermarktung der Investment API bilden weiterhin den Hauptfokus der Gesellschaft. Aus Sicht der Upvest GmbH bestehen signifikante Marktchancen zur weiteren Skalierung des Geschäftsmodells. Viele Finanzdienstleister bieten ihren Endkunden noch keine modernen Investmentmöglichkeiten, wie beispielsweise den Handel mit Aktienbruchstücken an, signalisieren jedoch branchenweit ein stark wachsendes Interesse an entsprechenden technologischen Lösungen. Darüber hinaus besteht in den kommenden Jahren ein hoher Marktbedarf, veraltete Wertpapierinfrastrukturen bei etablierten Anbietern durch leistungsfähigere, API-basierte Kernbankensysteme grundlegend zu modernisieren.

Die erfolgreiche technische Umsetzung der anstehenden Kunden-„Go-Lives“ auf der Investment API im Jahr 2026 sowie eine anhaltend stabile Systemperformance im Live-Betrieb bei stetig wachsenden Volumina bergen das Potenzial für starke positive Reputationseffekte im Markt. Dies kann als Proof of Concept gegenüber weiteren Banken und FinTechs dienen, das Marktinteresse weiter steigern und künftige Vertriebszyklen und Geschäftsabschlüsse deutlich beschleunigen.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Gesellschaft deutlich steigende Erträge aus der Bereitstellung und Vermarktung der Investment API. Diese Entwicklung resultiert aus dem starken erwarteten Wachstum der Assets under Custody und der prozessierten Handelsvolumina auf der Plattform, getrieben durch bestehende angebundene Partner, die eigene Tochtergesellschaft sowie neu akquirierte B2B-Kunden. Aufgrund der weiterhin notwendigen strategischen Investitionen in die technologische Weiterentwicklung und Skalierung der Plattform rechnet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin mit signifikanten, im Vorjahresvergleich voraussichtlich moderat

steigenden Verlusten.

Hinsichtlich der Personalentwicklung strebt die Gesellschaft im kommenden Geschäftsjahr ein moderates Wachstum an. Der benötigte Personalaufbau wird dabei vorausschauend auf Basis der zu erwartenden steigenden Plattformvolumina und der Anforderungen der anstehenden technischen Kundenmigrationen antizipiert und effizient gesteuert.

Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass die Upvest GmbH im kommenden Geschäftsjahr die geplanten Produkt- und Produktklassenerweiterungen zur Steigerung der Plattform-Attraktivität erfolgreich abschließt und in den Live-Betrieb überführt. Hierzu zählen unter anderem die technische Implementierung weiterer europäischer Lokalisierungsfunktionen, die Anbindung zusätzlicher Vendoren, die Schaffung neuer Abwicklungswege für weitere Wertpapierprodukte sowie das Angebot hochkomplexer und marktrelevanter Steuerfunktionalitäten.

Das Eintreten der formulierten Ertragsprognose hängt elementar von der zeitgerechten operativen und technischen Umsetzung ab. Dabei verfolgt die Gesellschaft einen zweigleisigen Ansatz: Einerseits liegt ein wesentlicher Fokus auf der erfolgreichen technischen Migration bereits vertraglich angebundener Partner auf die eigene Plattform. Andererseits strebt die Upvest GmbH weiterhin aktiv die Akquisition neuer Kunden an, indem sie ihre bereits am Markt erprobten und skalierbaren Softwarelösungen gezielt vertreibt. Etwaige Verzögerungen, Performance-Probleme oder Ressourcenengpässe bei der Durchführung der anstehenden hochkomplexen IT-Integrations- und Migrationsprojekte stellen derzeit das größte Risiko für die Zielerreichung der Gesellschaft dar. Sollten sich die geplanten Go-Lives systemseitig verschieben, würde sich der geplante Umsatzanstieg signifikant verzögern, was sich zusätzlich negativ auf das prognostizierte Jahresergebnis auswirken und zu einem ungeplant höheren Verlustanstieg führen könnte.

Zudem ist die oben dargestellte Prognose zu den steigenden API-Erträgen mit einer erhöhten Unsicherheit behaftet. Diese resultiert aus den unvorhersehbaren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge des Ende Februar 2026 ausgebrochenen kriegerischen Konflikts im Nahen Osten. Die Erwartungen der Gesellschaft stehen unter der strikten Prämisse, dass die aktuellen geopolitischen Marktturbulenzen nicht zu einem dauerhaften und signifikanten Einbruch der Handelsaktivität der Endkunden der angebotenen B2B-Partner führen. Da das Ertragsmodell teilweise an das prozessierte Volumen gekoppelt ist, lassen sich die genauen finanziellen Auswirkungen potenzieller Handelsrückgänge derzeit nicht verlässlich quantifizieren.

NACHTRAGSBERICHT

Konflikt im Nahen Osten

Nach dem Abschlussstichtag ist am 28. Februar 2026 ein kriegerischer Konflikt im Nahen Osten ausgebrochen. Hierbei handelt es sich für den vorliegenden Abschluss um ein wertbegründendes Ereignis. Die geopolitischen Entwicklungen haben zu Turbulenzen an den Kapitalmärkten geführt, die das Handelsverhalten unserer Kunden sowie Partner und damit unsere künftigen Softwareerlöse beeinflussen können. Aufgrund der hohen Dynamik und Volatilität der Lage ist eine verlässliche quantitative Schätzung der finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Finanzierungsrunde

Nach dem Bilanzstichtag konnte die Gesellschaft einen herausragenden Meilenstein bei der langfristigen strategischen Kapitalisierung der Unternehmensgruppe verzeichnen. Im März 2026 wurde eine signifikante Erweiterung der bestehenden Finanzierungsrunde erfolgreich beurkundet. Im Rahmen dieser Kapitalmaßnahme werden der Upvest GmbH in zwei Tranchen (Closings) zusätzliche liquide Mittel und Eigenkapitalzusagen in Höhe von rund EUR 75 Mio. durch ein Konsortium aus namhaften internationalen Investoren zugeführt. Flankierend zu dieser überaus erfolgreichen Eigenkapitalaufnahme hat die Gesellschaft zudem ein Term Sheet mit einem renommierten Fremdkapitalgeber über eine Kreditfazilität in Höhe von EUR 30 Mio. unterzeichnet, welche ebenfalls in zwei Tranchen strukturiert ist und flexibel abgerufen werden kann.

Mit diesem aggregierten Finanzierungsvolumen von deutlich über EUR 100 Mio. stärkt die Upvest GmbH ihre Liquiditäts- und Eigenkapitalbasis für die kommenden Geschäftsjahre massiv. Das frische Kapital wird gezielt in die Gesellschaft selbst investiert, um die Kerntechnologie, die Investment API, funktional kontinuierlich weiterzuentwickeln und die anstehenden, großvolumigen Kunden-Launches erfolgreich umzusetzen. Zur optimalen technischen Begleitung dieser komplexen Go-Lives und zur Sicherstellung höchster Servicequalität im anschließenden Plattformbetrieb werden die entsprechenden Teams der Gesellschaft punktuell und bedarfsgerecht aufgestockt.

UNTERZEICHNUNG DES LAGEBERICHTS 2025

Berlin, 30. April 2026 Martin Kassing

Berlin, 30. April 2026 Tobias Auferoth

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Upvest GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Upvest GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Upvest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 30. April 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kühn
Wirtschaftsprüfer

Walter
Wirtschaftsprüfer